

6./1. 1916

1605

\* („Die Herrenwelt.“) Soeben ist die erste Nummer der von einem Kreise gewerblicher und künstlerischer Fachleute gegründeten Modezeitschrift „Die Herrenwelt“ erschienen, die es sich zur Aufgabe gestellt hat, auch die Wiener Herrenmode — wie dies schon bei der Wiener Damenmode geschehen ist — vom Auslande, speziell von England, unabhängig zu machen. Das neue Blatt repräsentiert sich außerordentlich vornehm und elegant und ist sowohl illustrativ wie textlich gewiß geeignet, den Tendenzen, die es vertreten will, im Publikum Sympathien zu erwerben. Der Rahmen, den sich die neue Zeitschrift gesteckt hat, ist ein sehr weiter; sie beschränkt sich keineswegs auf die Herrenkleidung als solche, sondern nimmt in ihren Interessentkreis alles auf, was sich auf die äußere Kultur des modernen und eleganten Mannes bezieht. In zahlreichen Artikeln und Bildern wird dieses Thema behandelt. Aus dem übrigen Inhalt des Blattes ist besonders ein fesselnder Artikel des Vizedirektors des Museums für Kunst und Industrie Regierungsrat Doktor M. Dregger über die „Herrenmode 1815 bis 1915“ hervorzuheben. „Die Herrenwelt“ wird in der Gesellschaft für graphische Industrie hergestellt. Berufene gewerbefreundliche Faktoren, wie das Ministerium für öffentliche Arbeiten, das k. k. Gewerbeförderungsamt, der niederösterreichische Landesauschuß, die niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer, der niederösterreichische Gewerbeverein, die Genossenschaft der Kleidermacher und viele andre, gewähren dem neuen Unternehmen, dessen Bestrebungen gewiß auch in der breitesten Öffentlichkeit freundliche und verständnisvolle Aufnahme finden werden, ihre Unterstützung. Die Schaffung einer vom Einfluß des Auslandes unabhängigen Herrenmode ist ja nicht nur vom patriotischen, sondern auch vom wirtschaftlichen Standpunkt sehr hoch zu werten. Die interessante Neuerscheinung ist in allen Buchhandlungen und beim Verlag, 6. Bezirk, Gumpendorferstraße Nr. 87, zu beziehen.